

Missale

Do. 19. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 370

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Do. 19. Wo Jk (G) I & II.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	14
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	15
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:.....	17
Hallelujavers (Jahr I & II):	18
Evangelium (Jahr I & II):.....	19
Predigt:	22
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	26
Fürbitten:	27
Opfer:	28
Gabenbereitung:	29
Gabengebet:	30

Präfation:	30
Sanctus:	31
Hochgebet III:.....	32
Einsetzungsworte:	33
Akklamation:.....	34
Anamnese:	34
Interzession:	35
Doxologie:	36
Vater unser:.....	37
Friedensgruss:.....	38
Agnus Dei: (Lied oder...)	39
Kommunion:	39
Kommunionvers:	40
Kommunionausteilung:	41
Schlussgebet:	41
Mitteilungen: Verdankungen etc.	41
Schlusslied: Lied:	41
Segen:	42
Leoninische Gebete	43
Entlassung:.....	45
Auszug: Orgel:	45

Do. 19. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Blick hin, o Herr, auf deinen Bund und vergiss das Leben deiner Armen nicht für immer. Erhebe dich, Gott, und führe deine Sache. Vergiss nicht das Rufen derer, die dich suchen. (Vgl. Ps 74,20.19.22.23)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

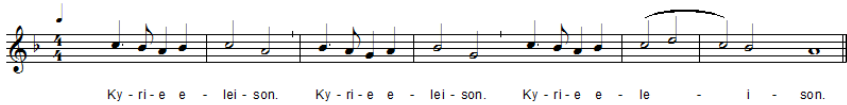
Einleitung:

Gottes Wesen ist Liebe, vollkommene Liebe. Aus seinem Herzen kommt die Vergebung unserer Sünden, und er allein trägt die Kosten der Versöhnung. Seine Liebe ist unbegrenzt, aber sie ist nicht billig; sonst wäre Gott nicht mehr Gott. Von dem, der die Vergebung empfängt, wird gefordert, dass auch er vergibt.

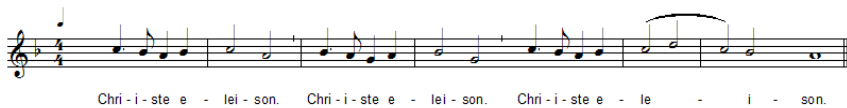
Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung
unserer Sünden bitten:

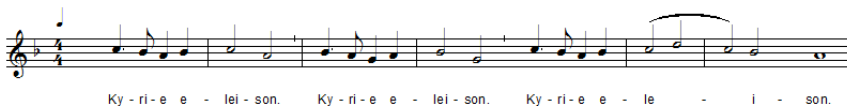
Herr Jesus Christus, du bist vom
Vater gesandt, zu heilen, was
verwundet ist: Herr, erbarme dich
unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu
berufen: Christus, erbarme dich
unser. - *Christus, erbarme dich
unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um
für uns einzutreten: Herr, erbarme
dich unser. - *Herr, erbarme dich
unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Guter Gott. Durch deinen Sohn Jesus Christus hast du begonnen, unter uns Menschen dem Frieden und der Versöhnung Raum zu schaffen. Mach uns zu einer offenen und brüderlichen Gemeinde. Hilf uns, dass wir um seinetwillen einander annehmen und zu verstehen suchen, auch wo wir verschiedener Meinung sind.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:

(Jos 3,7-10a.11.13-17) (Die Bundeslade des Herrn der ganzen Erde zieht vor euch her durch den Jordan)

Lesung aus dem Buch Josua:

In jenen Tagen

3,7 sagte der Herr zu Josua: Heute fange ich an, dich vor den Augen ganz Israels gross zu machen, damit alle

- erkennen, dass ich mit dir sein werde, wie ich mit Mose gewesen bin.
- 3,8 Du aber sollst den Priestern, die die Bundeslade tragen, befehlen: Wenn ihr zum Ufer des Jordan kommt, geht in den Jordan hinein, und bleibt dort stehen!
- 3,9 Darauf sagte Josua zu den Israeliten: Kommt her, und hört die Worte des Herrn, eures Gottes!
- 3,10 Dann sagte Josua: Daran sollt ihr erkennen, dass ein lebendiger Gott mitten unter euch ist: Er wird die Kanaaniter vor euren Augen vertreiben.
- 3,11 Seht, die Bundeslade des Herrn der ganzen Erde zieht vor euch her durch den Jordan.
- 3,13 Sobald die Füße der Priester, die die Lade des Herrn tragen, des Herrn der ganzen Erde, im Wasser des Jordan stehen, wird das Wasser des Jordan, das von oben herabkommt, wie abgeschnitten sein und wie ein Wall dastehen.
- 3,14 Als dann das Volk seine Zelte verliess und aufbrach, um den Jordan zu

überschreiten, gingen die Priester, die die Bundeslade trugen, an der Spitze des Volkes.

3,15 Und als die Träger der Lade an den Jordan kamen und die Füße der Priester, die die Lade trugen, das Wasser berührten - der Jordan war aber während der ganzen Erntezeit über alle Ufer getreten -,

3,16 da blieben die Fluten des Jordan stehen. Das von oben herabkommende Wasser stand wie ein Wall in weiter Entfernung, bei der Stadt Adam, die in der Nähe von Zaretan liegt. Die zum Meer der Araba, zum Salzmeer, hinabfließenden Fluten dagegen liefen vollständig ab, und das Volk zog Jericho gegenüber durch den Jordan.

3,17 Die Priester, die die Bundeslade des Herrn trugen, standen, während ganz Israel trockenen Fusses hindurch zog, fest und sicher mitten im Jordan auf trockenem Boden, bis das ganze Volk den Jordan durchschritten hatte.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 114,1-2.3-4.5-6 [R: ...])

℞ – Halleluja – ℞

114,1 Als Israel aus Ägypten auszog,
Jakobs Haus aus dem Volk mit
fremder Sprache,

114,2 da wurde Juda Gottes Heiligtum,
Israel das Gebiet seiner Herrschaft. -
(℞)

℞ – Halleluja – ℞

114,3 Das Meer sah es und floh,
der Jordan wich zurück.

114,4 Die Berge hüpfen wie Widder,
die Hügel wie junge Lämmer. - (℞)

℞ – Halleluja – ℞

114,5 Was ist mit dir, Meer, dass du fliehst,
und mit dir, Jordan, dass du
zurückweichst?

114,6 Ihr Berge, was hüpfet ihr wie Widder,

und ihr Hügel, wie junge Lämmer? -
R

R - Halleluja - R

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Ez 12,1-12) (Geh am hellen Tag vor ihren Augen weg wie ein Mann, der verschleppt wird)

Lesung aus dem Buch Ezechiel:

- 12,1 Das Wort des Herrn erging an mich:
12,2 Menschensohn, du wohnst mitten unter einem widerspenstigen Volk, das Augen hat, um zu sehen, und doch nicht sieht, das Ohren hat, um zu hören, und doch nicht hört; denn sie sind ein widerspenstiges Volk.
12,3 Du, Menschensohn, pack deine Sachen, als würdest du verschleppt, und geh am hellen Tag vor ihren Augen weg, als ob du vor ihren Augen von deinem Wohnsitz an einen andern verschleppt würdest. Vielleicht sehen sie es; aber sie sind ja ein widerspenstiges Volk.
12,4 Trag dein Gepäck bei Tag vor ihren Augen hinaus, wie ein Mann, der verschleppt wird. Am Abend aber geh selbst vor ihren Augen hinaus, wie

die Leute, die in die Verbannung ziehen.

12,5 Bricht dir vor ihren Augen ein Loch in die Wand, und kriech hindurch!

12,6 Vor ihren Augen nimm das Gepäck auf die Schulter! Bring es in der Dunkelheit weg! Verhülle dein Gesicht, damit du das Land nicht mehr siehst. Denn ich habe dich zum Mahnzeichen für das Haus Israel gemacht.

12,7 Ich tat, was mir befohlen wurde. Bei Tag trug ich mein Gepäck hinaus, wie ein Mann, der verschleppt wird. Am Abend brach ich mit den Händen ein Loch durch die Wand; in der Dunkelheit kroch ich hindurch. Dann nahm ich vor ihren Augen das Gepäck auf die Schulter.

12,8 Am nächsten Morgen erging das Wort des Herrn an mich:

12,9 Menschensohn, hat nicht das Haus Israel, das widerspenstige Volk, zu dir gesagt: Was machst du da?

12,10 Sag zu ihnen: So spricht Gott, der Herr: Dieses drohende Wort gilt dem Fürsten von Jerusalem und dem

ganzen Volk Israel, das in Jerusalem wohnt.

12,11 Sag: Ich bin ein Mahnzeichen für euch: Was ich getan habe, das wird mit ihnen geschehen; in die Verbannung, in die Gefangenschaft werden sie ziehen.

12,12 Ihr Fürst wird in der Dunkelheit sein Gepäck auf die Schulter nehmen und hinausgehen. In die Mauer wird man ein Loch brechen, um hindurchzugehen. Er wird sein Gesicht verhüllen, um mit seinen Augen das Land nicht zu sehen.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 78,56-57.58-59.61-62 [R: 7b])

℞ – Vergesst die Taten Gottes nicht! – ℞

78,56 Sie versuchten Gott und trotzten dem Höchsten;
sie hielten seine Satzungen nicht.

78,57 Wie ihre Väter, fielen sie treulos von ihm ab,

sie wandten sich ab wie ein Bogen,
der versagt. - (R̄)

R̄ – Vergesst die Taten Gottes nicht! – R̄

78,58 Sie erbitterten ihn mit ihrem Kult auf
den Höhen
und reizten seine Eifersucht mit ihren
Götzen.

78,59 Als Gott es sah, war er voll Grimm
und sagte sich los von Israel. - (R̄)

R̄ – Vergesst die Taten Gottes nicht! – R̄

78,61 Er gab seine Macht in
Gefangenschaft,
seine heilige Lade fiel in die Hand des
Feindes.

78,62 Er lieferte sein Volk dem Schwert
aus;
er war voll Grimm über sein
Eigentum - R̄

R̄ – Vergesst die Taten Gottes nicht! – R̄

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Herr, lass dein Angesicht leuchten
über deinem Knecht, und lehre mich
deine Gesetze! (Ps 119,135)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.
Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Mt 18,21-19,1) (Nicht nur sieben Mal musst du
vergeben, sondern siebenundsiebzig Mal)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach
Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

18,21 trat Petrus zu Jesus und fragte: Herr,
wie oft muss ich meinem Bruder
vergeben, wenn er sich gegen mich
versündigt? Sieben Mal?

18,22 Jesus sagte zu ihm: Nicht sieben Mal,
sondern siebenundsiebzig Mal.

18,23 Mit dem Himmelreich ist es deshalb
wie mit einem König, der beschloss,

von seinen Dienern Rechenschaft zu verlangen.

18,24 Als er nun mit der Abrechnung begann, brachte man einen zu ihm, der ihm zehntausend Talente schuldig war.

18,25 Weil er aber das Geld nicht zurückzahlen konnte, befahl der Herr, ihn mit Frau und Kindern und allem, was er besass, zu verkaufen und so die Schuld zu begleichen.

18,26 Da fiel der Diener vor ihm auf die Knie und bat: Hab Geduld mit mir! Ich werde dir alles zurückzahlen.

18,27 Der Herr hatte Mitleid mit dem Diener, liess ihn gehen und schenkte ihm die Schuld.

18,28 Als nun der Diener hinausging, traf er einen anderen Diener seines Herrn, der ihm hundert Denare schuldig war. Er packte ihn, würgte ihn und rief: Bezahl, was du mir schuldig bist!

18,29 Da fiel der andere vor ihm nieder und flehte: Hab Geduld mit mir! Ich werde es dir zurückzahlen.

18,30 Er aber wollte nicht, sondern ging weg und liess ihn ins Gefängnis

- werfen, bis er die Schuld bezahlt habe.
- 18,31 Als die übrigen Diener das sahen, waren sie sehr betrübt; sie gingen zu ihrem Herrn und berichteten ihm alles, was geschehen war.
- 18,32 Da liess ihn sein Herr rufen und sagte zu ihm: Du elender Diener! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich so angefleht hast.
- 18,33 Hättest nicht auch du mit jenem, der gemeinsam mit dir in meinem Dienst steht, Erbarmen haben müssen, so wie ich mit dir Erbarmen hatte?
- 18,34 Und in seinem Zorn übergab ihn der Herr den Folterknechten, bis er die ganze Schuld bezahlt habe.
- 18,35 Ebenso wird mein himmlischer Vater jeden von euch behandeln, der seinem Bruder nicht von ganzem Herzen vergibt.
- 19,1 Als Jesus diese Reden beendet hatte, verliess er Galiläa und zog in das Gebiet von Judäa jenseits des Jordan.
- Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Buch Josua hörten wir, wie Gott, nachdem er bereits das Meer teilte, nun auch den Jordan teilte. Wirkte Mose noch die Zeichen Gottes mittels des Stabes eines Hirten, so ändert sich nun etwas. Es ist nicht mehr der Hirtenstab, der dem Volk vorangeht, denn die Zeit der Wanderschaft ist zu Ende, sondern nun tritt die Bundeslade mit den Priestern in den Vordergrund. Die Verheissung Gottes erfüllt sich somit an Josua: "Heute fange ich an, dich vor den Augen ganz Israels gross zu machen, damit alle erkennen, dass ich mit dir sein werde, wie ich mit Mose gewesen bin." Gott ist mit Josua wie mit Mose, wenngleich auf eine andere Art und Weise. Mose war der Vorbereiter und der Pilger mit dem Volke und Josua wird nun der Streiter zusammen mit dem Volke sein. "Die Bundeslade des Herrn der ganzen Erde zieht vor euch her durch den Jordan." Warum verlagert sich nun die Gewichtung vom Stab des Mose zur Bundeslade? In der Wüste ging es darum, dass das Volk erkennt, dass Gott ihr Hirte ist. In Kanaan geht es darum, dass die Völker sehen, dass Gott bei seinem Volke ist, ohne eine Götzenstatue, sondern lediglich im Zeichen einer "Kiste", in der die Gebote Gottes sind.

Jahr II: Im Buch Ezechiel sehen wir uns fast in eine Pantomime versetzt. Ezechiel spielt dem Volk mehr oder weniger Wortlos vor, was das Volk erwarten wird. Es ist eine drastische zur Schau Stellung kommender Ereignisse. Doch das Volk erkennt den tieferen Sinn dahinter nicht. Selbst, als Ezechiel

ihnen das Vormachen der Ereignisse ausdeutet, bleiben sie ungerührt. Wir denken vielleicht, wir wären besser. Doch wir brauchen auch keinen Ezechiel mehr, der vor uns Pantomime macht. Wir brauchen eigentlich nur einen Blick in die Zeitungen zu werfen, was in aller Welt geschieht und wie es immer intensiver geschieht. Es war ja klar, dass in den 1920er Jahren eine Frau und Kinder in der Dunkelheit in einer Stadt wie Chicago nichts auf den Strassen verloren hatten, da es schlicht zu gefährlich war. Wir kopierten jedoch jede neueste Mode, die von dort kam und glaubten, nur das, was uns als "gut" erscheine, werde bei uns Einzug halten. Nun, heute sieht es selbst in den kleineren Städten bei uns nicht besser aus, wie vor 100 Jahren in Chicago. Wir glaubten, alle Krankheiten und die Armut seinen nur etwas, was in Afrika passiert, doch nun beginnt es auch bei uns. Wir dachten, Terror, das ist etwas im Nahen Osten, doch nun sind wir mitten drin. Wir dachten, in Europa wird es nie mehr Krieg geben, da wir doch nicht so dumm seien, doch dann kam Jugoslawien und die Ukraine. Der Kalte Krieg, den wir überwunden sahen, steht vor dem erneuten Eintreten, ja, sogar als heisser Krieg und wir sehen es nicht. Wir dachten, wir können die Welt kolonialisieren und es brächte uns nur Wohlstand. Die Verarmung dieser Länder sahen wir nicht und nun stehen sie an unseren Toren. "Geh am hellen Tag vor ihren Augen weg wie ein Mann, der verschleppt wird."

Jahr I & II: Im Evangelium hörten wir, dass Petrus sich bei Jesus erkundigt, wie gross das Verzeihen sein soll, das man anderen Menschen gewähren soll. Er steigt gleich mit der vollkommenen Zahl Sieben in die "Verhandlung" mit Jesus ein. Jesus erinnert jedoch Petrus an die Aussage eines Vorfahrens: "Lamech sprach zu seinen Frauen Ada und Zilla: Hört meine Rede, ihr Frauen Lamechs, vernehmt meinen Spruch! Ei, einen Mann erschlug ich für meine Wunde, einen Knaben für meine Strieme. Denn siebenfach wird Kain gerächt, Lamech dagegen siebenundsiebzigmal." Jesus wandelt die 77-fache Rache von Gen 4,24 in 77-fache Vergebung um. Gewaltherrscher neigten dazu, Dinge, die sie glaubten, dass sie ihnen zugefügt worden seien, 77-fach zu rächen, sprich über alle vernünftigen Masse. Wie sollst du gegen unverhältnismässige Vergeltung und Verurteilung angehen? Indem du dasselbe tust? Nein, nur indem du ebenso unverhältnismässig bist im Verzeihen. Bekämpfe das Böse nie mit dem Bösen, sondern immer mit den Gutem. "Vergeltet nicht Böses mit Bösem, nicht Schmähung mit Schmähung; segnet vielmehr, weil ihr dazu berufen seid, Segen zu erben. (1Petr 3,9)" Jesus verdeutlicht dies dann auch gleich mit dem Gleichnis des unbarmherzigen Verwalters eines Königs. Dieser Verwalter hat nicht weniger als 10'000 Talente Gold veruntreut. Wenn wir ein Talent mit ca. 60kg ansetzen, dann sind das knapp 600 Tonnen Gold, also ca. € 25 Milliarden. Dem Schuldner wurde nun diese Riesensumme erlassen. Dieser wollte jedoch 100 Denare (ca. € 33'000.-) von einem seiner

Schuldner mit Gewalt einfordern. Jesus macht daraufhin klar, dass wenn Gott uns derartige Schulden vergibt, er auch erwartet, dass wir denen, die uns doch im Vergleich wenig schulden, diese Schulden erlassen müssen. Wenn wir uns somit weigern, diese kleinen Schulden, die viele bei uns haben, zu vergeben, dann wird Gott die riesige Schuld, die wir bei Gott haben auch nicht vergeben. Vergeben wir aber die vielen kleinen Schulden, die andere bei uns haben, tut Gott dies auch bei der grossen Schuld, die wir bei ihm haben. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir satt werden.
Wir bitten dich, erhöre uns!

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden und vergib den
Verfolgern: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, wir bringen die Gaben zum Altar, die du selber uns geschenkt hast. Nimm sie von deiner Kirche entgegen und mache sie für uns zum Sakrament des Heiles.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage I – Die Erneuerung der Welt durch Christus [S. 440])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

Wir danken dir, Vater im Himmel,
und rühmen dich durch unsern Herrn
Jesus Christus.

Denn ihn hast du zum Haupt der
neuen Schöpfung gemacht, aus
seiner Fülle haben wir alle
empfangen. Obwohl er dir gleich war
an Herrlichkeit, hat er sich selbst
erniedrigt und der Welt den Frieden
gebracht durch sein Blut, das er am
Stamm des Kreuzes vergossen hat.
Deshalb hast du ihn über alle
Geschöpfe erhöht, so wurde er für
jene, die auf ihn hören, zum Urheber
des ewigen Heiles.

Durch ihn preisen wir jetzt und in
Ewigkeit dein Erbarmen und singen
mit den Chören der Engel das Lob
deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum bitten wir dich, allmächtiger Gott:

AB

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen gegeben wird.** 

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.



Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde (...) und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.



Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* *Es ist die* Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).
Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Jerusalem, preise den Herrn, er sättigt dich mit bestem Weizen. (Ps 147,12.14)

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, wir haben den Leib und das Blut deines Sohnes empfangen. Das heilige Sakrament bringe uns Heil, es erhalte uns in der Wahrheit und sei unser Licht in der Finsternis.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

